MAX-LIEBERMANN-GESELLSCHAFT BERLIN E.V.

JAHRESBERICHT 2022

Berlin, März 2023

GRUSSWORT

Liebe Mitglieder der Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V.,

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Hauses,

die Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V. wurde 1995 von einer unerschrockenen kleinen Truppe mit dem Ziel gegründet, in der Villa am Wannsee ein Museum einzurichten. Nach zähem Ringen konnte sie 2002 das Haus in Besitz nehmen, 2006 erfolgte nach Jahren der Renovierung die Eröffnung und seither erfreuten sich über 1,3 Millionen Besucherinnen und Besucher an Haus und Garten, an Kunst und Geschichte, an Erinnerung und Gegenwart – oder ganz einfach daran, dass sie bei einer Erfrischung den Blick über die tiefe Rasenfläche auf den See richten und damit eine kleine Auszeit vom Alltag finden können. Denn längst hat sich herumgesprochen, welch ein Paradies hier bei uns, am Ende einer kleinen Sackgasse, versteckt liegt.

Nun verbirgt sich so manches irdische Paradies am Ende einer kleinen Sackgasse, doch während an solchen Orten die Zeit meist stillsteht, tut sie das bei uns ganz und gar nicht. Vielmehr ist unser Kalender jedes Jahr randvoll mit Ausstellungen, Führungen, Tagungen, Vorträgen, Terrassengesprächen, Lesungen, Konzerten... Reich und vielfältig ist das Programm – und Max und Martha Liebermann, die gern Gäste empfingen, hätten es sicher mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen, selbst wenn vielleicht nicht jede Veranstaltung nach ihrem Geschmack wäre. Oder hätten auch sie zu den Klängen von „Wannsee After Work“ plötzlich ausgelassen getanzt?

Wir glauben jedenfalls, dass sie das stimmungsvolle Leben in ihrem Heim und dessen neuerliche Ausstrahlung freuen würde – und dass

sie auch den vorliegenden Rückblick über das vergangene Jahr zustimmend betrachtet hätten. Denn hier haben wir für Sie, liebe Leserinnen und Leser, den Fächer unseres großen Angebots ausgebreitet und gleichzeitig ein Stück Geschichte unserer Villa festgehalten.

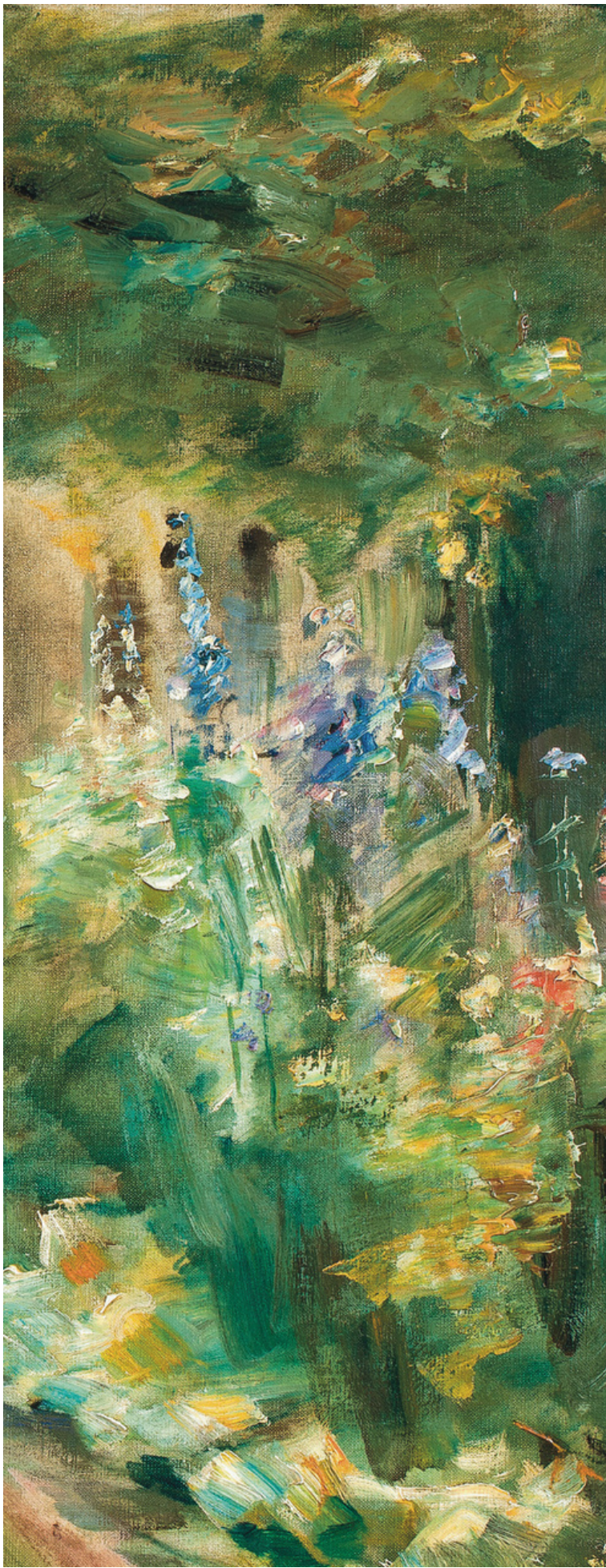
Kaum zu glauben, dass sich unsere Gesellschaft damit erstmals einen Jahresbericht gibt, denn mit Blick auf das, was Mitglieder, Ehrenamtliche, Vorstand und Team in all der Zeit erreicht haben, würden wir uns heute für jedes Jahr seit 1995 einen solchen Überblick wünschen.

Bewusst haben wir uns entschieden, diesem Bericht die Form eines bebilderten Gangs durch die Monate zu geben, damit Sie die Villa so durch das vergangene Jahr begleiten können. Wir laden Sie herzlich zu diesem Spaziergang ein, wünschen Ihnen beim Entdecken und Wiedererinnern viel Freude – und hoffen, Sie stimmen uns zu, dass von nun an jedes Jahr seinen eigenen Bericht haben soll!

Ihre

Dr. Lucy Wasensteiner
Direktorin

Dr. Johannes Nathan
Vorsitzender



VEREIN
2.151
Mitglieder

TEAM
15
Angestellte

SCHENKUNGEN
2
Werke

EHRENAMT
129
Helfer*innen

LEIHGABEN
26
Werke

DAS JAHR IN ZAHLEN

BESUCHER*INNEN

67.360
im Museum

2.900
bei Veranstaltungen

PROGRAMM

5
Ausstellungen

60
Veranstaltungen

376
Führungen

16
Workshops

ONLINE

3.553 Follower
4.840 Follower
935 Follower
364 Abos
5.555 Abos
76.830 Besuche

JANUAR

„CARL BLECHEN. DAS EINFACHSTE UND DAHER SCHWERSTE“ IN KOOPERATION MIT DER STIFTUNG FÜRST-PÜCKLER-MUSEUM PARK UND SCHLOSS BRANITZ

Carl Blechen zählt neben Caspar David Friedrich zu den bedeutendsten deutschen Landschaftsmalern des frühen 19. Jahrhunderts. Stimmungsvolle Kompositionen, dramatische Lichtinszenierungen und starke Kontraste prägen sein Schaffen. Von vielen hochgeschätzt, verehrte ihn auch Max Liebermann und widmete ihm 1921 eine seiner ersten Ausstellungen als Präsident der Berliner Akademie der Künste. Liebermann lobte Blechens Fähigkeit, seine subjektive Wahrnehmung in ein naturalistisches Bild „hineinzumalen“ und sah ihn als Vorreiter des Impressionismus. Ausgehend von Liebermanns historischer Ausstellung wurde eine Auswahl von Blechens Werken aus der Cottbuser Sammlung der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz in der Liebermann-Villa am Wannsee gezeigt.

Zur Ausstellung erschien ein begleitender Katalog.

Kuratorin: Dr. Lucy Wasensteiner
Assistenz: Viktoria Bernadette Krieger
Laufzeit: 17.10.2021 – 24.01.2022

WEITERE HÖHEPUNKTE

Dank einer großzügigen privaten Schenkung erhielt die Max-Liebermann-Gesellschaft die 1904 von Max Liebermann angefertigte Ölstudie „Bildnis Dr. Wilhelm Bode“.

Das vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderte Projekt zur Erforschung der Provenienzen in der Kunstsammlung unseres Trägervereins wurde um ein Jahr verlängert.

Am 27. Januar beteiligten wir uns am Holocaust Memorial Day und der Aktion #LichtZeigen des Freundeskreises Yad Vashem mit einem Verweis auf das historisch bedeutende Foto der Familie Posner von 1931, welches ihren Chanukkias auf der Fensterbank des Wohnzimmers zeigt, während im Hintergrund Hakenkreuz-Fahnen an einem Gebäude zu sehen sind.

FEBRUAR

BEGINN DER AKTION „GARTEN. SPENDE. ZUKUNFT“ ZUR ERTÜCHTIGUNG DES LIEBERMANN-GARTENS

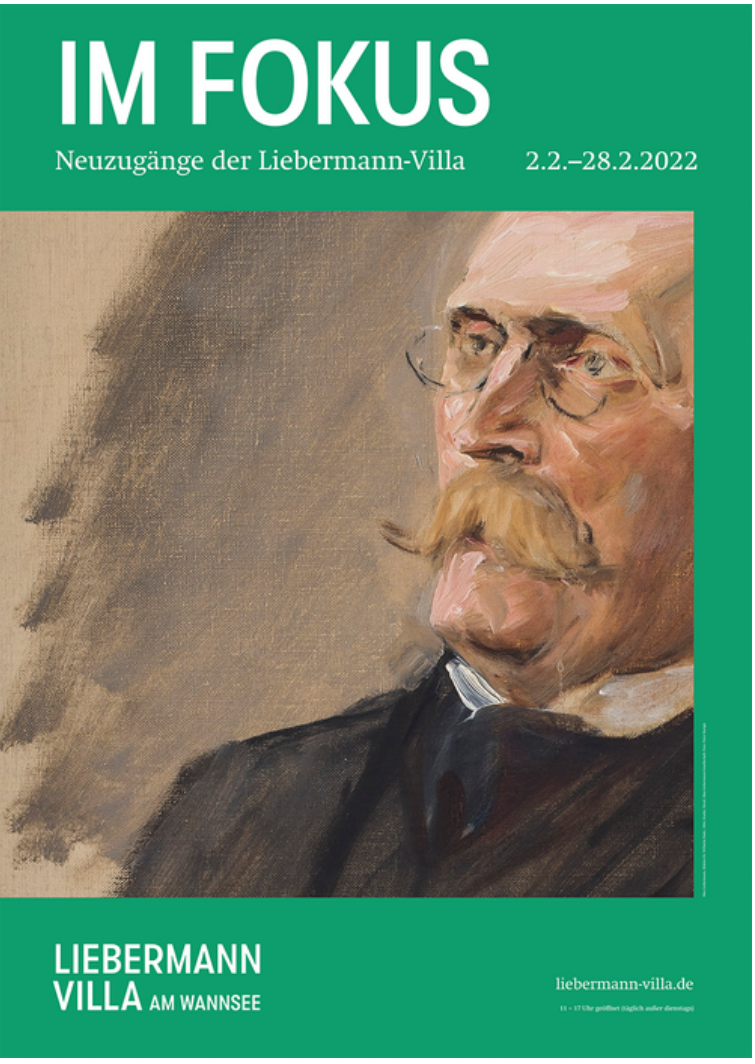
Im Februar startete unsere bis 2024 laufende Aktion „Garten. Spende. Zukunft“, mit der wir Max Liebermanns Garten fit für die Zukunft machen. Die Bewässerungsanlage, unsere Buchsbäume, unsere Pflanzenerde und unsere Wege mussten und müssen weiterhin ertüchtigt werden.

Für die Zukunft des Gartens der Liebermann-Villa werden insgesamt 160.000 € benötigt. Die Kampagne sah Flyer, Informationstafeln und Benefizevents wie Lesungen und Konzerte im Garten, Benefizführungen mit unserem Gärtner Sven Lieberenz sowie Gartentage mit besonderen Angeboten aus dem Liebermann-Garten vor.

Der Spendenaufruf erlebte im Februar einen überwältigenden Zuspruch dank der großen Spendenbereitschaft unserer Mitglieder. Schnell wurden erste Ziele im Garten umgesetzt, darunter die Erneuerung der Rasenflächen und Wegedecken auf dem Vorplatz sowie des Bewässerungssystems, das unsere Anlage mittels Tropfbewässerung nachhaltig und flächendeckend – wie eine Fußbodenheizung – versorgt. Auch die Blumenterrasse wurde im ersten Quartal Stück für Stück überarbeitet.

Alle aktuellen Infos zur Aktion und zu den bereits fertiggestellten Projektabschnitten: liebermann-villa.de/garten-spende-zukunft

WEITERER HÖHEPUNKT



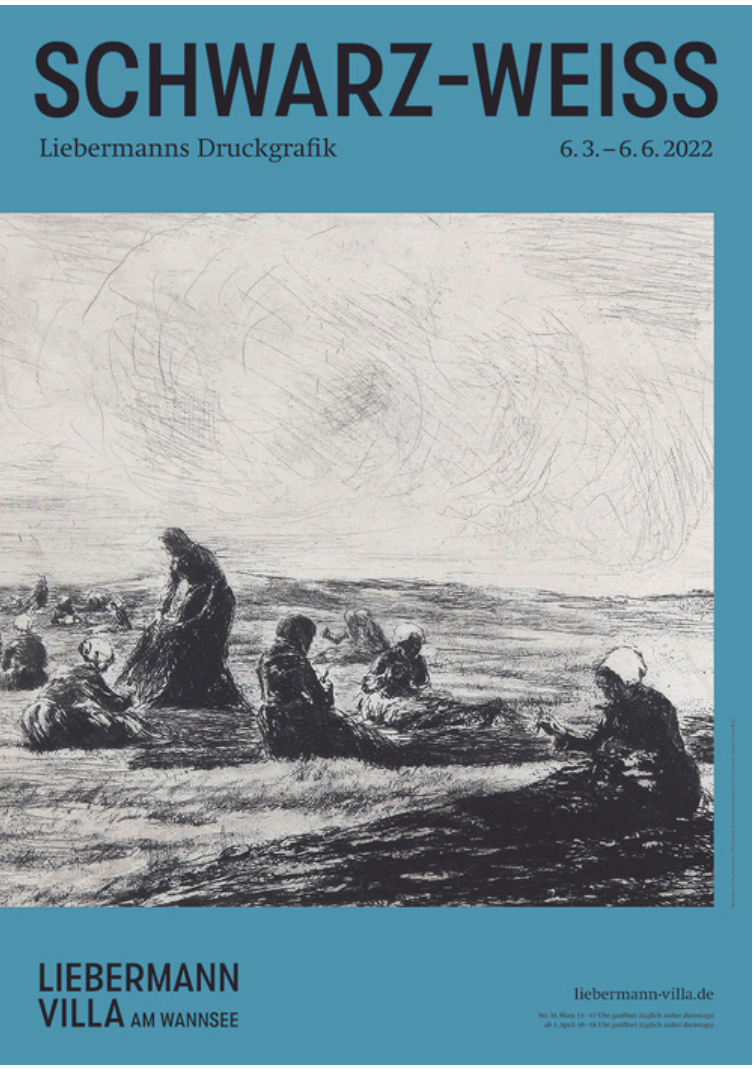
„IM FOKUS. NEUZUGÄNGE DER LIEBERMANN-VILLA“ AB 2. FEBRUAR 2022

In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Schenkungen und Dauerleihgaben den Bestand der Liebermann-Villa am Wannsee bereichert. Vom 2. bis 28. Februar 2022 standen elf dieser Objekte im Zentrum der Ausstellung „Im Fokus. Neuzugänge der Liebermann-Villa“, darunter Gemälde des Wannseegartens, Porträts bekannter Persönlichkeiten und großformatige Kreidezeichnungen. Außerdem präsentierten wir einen Brief an Liebermanns Gärtner und die fantastische Menükarte Martha Liebermanns zum 80. Geburtstagsfest ihres Mannes, die Wolfgang Immenhausen, Gründungsmitglied und ehemaliger stellvertretender Vorsitzender (1997-2021), unserer Gesellschaft 2021 geschenkt hat.

Die einzelnen Werke wurden im Detail beleuchtet: Was ist zu ihren Entstehungsgeschichten bekannt? Welche Wege legten diese Bilder bis heute zurück? Und wie fügen sich die Objekte in die künstlerische Entwicklung Liebermanns ein?

Kuratorin: Dr. Lucy Wasensteiner
Assistenz: Viktoria Bernadette Krieger
Laufzeit: 2.02. – 28.02.2022

MÄRZ



„SCHWARZ-WEISS. LIEBERMANNS DRUCKGRAFIK“ AB 6. MÄRZ 2022

Neben seinem großartigen malerischen Werk spielte auch die Druckgrafik für Max Liebermann eine wichtige Rolle. Über 600 Motive – Radierungen, Lithografien und Holzschnitte – sind heute in Museums- und Privatsammlungen auf der ganzen Welt verteilt. In Zusammenarbeit mit dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin präsentierten wir zum 175. Geburtstag des Künstlers anhand ausgewählter Blätter eine Einführung in seine druckgrafischen Arbeiten.

Wie entdeckte Liebermann das Radieren für sich? Wie entstanden seine Lithografien? Und warum legte er so viel Wert auf seine druckgrafischen Blätter?

Zur Ausstellung erschien der Katalog „S/W. Max Liebermanns Druckgrafik“ mit zahlreichen Abbildungen und Essays von Dr. Sigrid Achenbach, Dr. Andreas Schalhorn, Denise Handte & Alice Cazzola sowie Dr. Lucy Wasensteiner mit neuen Erkenntnissen über das umfangreiche druckgrafische Werk Liebermanns.

Kuratorin: Dr. Lucy Wasensteiner
Assistenz: Viktoria Bernadette Krieger
Laufzeit: 6.03. – 6.06.2022

WEITERE HÖHEPUNKTE

Kurz vor Ausstellungsbeginn erreichte uns ein äußerst seltener originaler Lithografiestein von Max Liebermann als anonyme Schenkung. Der Stein zeigt die von ihm vor fast 100 Jahren skizzierte Darstellung eines Liebespaares.

Am 31. März sprach unsere Direktorin Dr. Lucy Wasensteiner im Online-Gespräch mit Dr. Andreas Schalhorn (Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin) und Dr. Andreas Stolzenburg, (Kupferstichkabinett, Hamburger Kunsthalle) über die Geschichte, den Stellenwert und die Besonderheiten der Druckgrafik Max Liebermanns in den ihnen anvertrauten Sammlungen.

Das Team der Liebermann-Villa, die Ehrenamtlichen und der Vorstand der Max-Liebermann-Gesellschaft solidarisierte sich in einem Statement mit den vom russischen Angriffskrieg betroffenen Menschen in der Ukraine und rief zur Spende auf.

liebermann-villa.de/blog/solidaritaet-mit-den-menschen-in-der-ukraine/

APRIL

BENEFIZLESUNG MIT HANS-JÜRGEN SCHATZ

Am 5. April las unser Ehrenmitglied Hans-Jürgen Schatz im Rahmen der Ausstellung „Schwarz-Weiß. Liebermanns Druckgrafik“ die heiterhumorvolle Erzählung „Der Mann von funfzig Jahren“ von Max Liebermanns Lieblingsautor Johann Wolfgang von Goethe. Der Erlös der Lesung unterstützte unsere Aktion „Garten. Spende. Zukunft“ und ermöglichte u.a. die Erneuerung der Blumenterrasse und den dortigen Ersatz der von Schädlingen angegriffenen Buchsbaumeinfassungen mit 1.100 Euonymus-Pflanzen der Art „Green Spire“. Mit insgesamt fünf Veranstaltungen im Jahr 2022 hat Hans-Jürgen Schatz unsere Gesellschaft einmal mehr auf großartige Weise unterstützt.

ZWEI UKRAINISCHE KUNSTHISTORIKERINNEN ERWEITERN DAS TEAM DER LIEBERMANN-VILLA

Dank der Ukraine-Förderlinie der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Hermann Reemtsma Stiftung und der Hasso Plattner Foundation konnten wir ab April bzw. Mai 2022 zwei ukrainische Kunsthistorikerinnen einstellen. Eine der neuen Kolleginnen, Dr. Olena Balun, koordiniert für das Netzwerk Kulturgutschutz Ukraine Hilfs-lieferungen zum Schutz von Kulturgütern im kriegsversehrten Land; die zweite Kollegin, Oleksandra Sakorska, unterstützt das Team der Liebermann-Villa im Ausstellungs- und Forschungsbereich. Wir freuen uns sehr, dass wir dank dieser Spenden etwas zur Unterstützung der kriegsversehrten Ukraine beitragen können.

WEITERE HÖHEPUNKTE

In den kostenfreien Fotoworkshops „Ich in der Natur“ erlernten Kinder und Jugendliche spielerisch, ein Porträt in und von der Natur zu gestalten. Nach dem gemeinsamen Besuch der Ausstellung mit der Fotografin Hanna Mattes wurden in Anlehnung an die Druckgrafik-Ausstellung selbstständig Schwarzweiß-Porträts inszeniert. Entstanden sind über 250 kreative Fotografien.

Am 14. April startete die Landesgartenschau Beelitz. Unser Museum war Kooperationspartner. So erhielten unsere Museumsgäste mit jedem regulären Tagesticket einen Rabatt auf das LAGA Beelitz Ticket – und umgekehrt.

Dank der Förderung „Neustart Kultur“ wurde im April der kostenfreie Audioguide „Max Liebermann und seine Villa am Wannsee. Ein Gemäldespaziergang“ veröffentlicht: liebermann-villa.de/audioguide/max-liebermann-und-seine-villa-am-wannsee

MAI

„GARTEN. SPENDE. ZUKUNFT“ ABSCHLUSS DES ERSTEN PROJEKT-ABSCHNITTS

Nachdem im Februar unser Spendenaufruf zur Ertüchtigung des Liebermann-Gartens erfolgreich gestartet war, konnten im April und Mai die ersten Projektabschnitte fertiggestellt werden.

So wurde u.a. auf dem Vorplatz der alte Rasen ca. 15 cm tief mit dem Bagger abgezogen, eine nachhaltige Bewässerungsanlage eingebaut und neuer Rollrasen verlegt. Zudem wurde eine neue Deckschicht auf den Wegeflächen aufgebracht. Auch die Blumenterrasse wurde ertüchtigt. Die mit Schädlingen befallenen Buchsbaumeinfassungen wurden nach fachlicher Beratung mit Euonymus-Pflanzen ersetzt. Zuvor wurde auch hier die ganze Fläche ausgekoffert und mit neuem, humusreichem Boden aufgefüllt. Im Anschluss hat unser Gärtner auch hier Tropfschläuche verlegt. Zum Schluss kamen neuer Rollrasen und die Frühjahrsbepflanzung mit Stiefmütterchen hinzu. Nach dem ersten Rasenschnitt im Mai erstrahlte die Blumenterrasse wieder wie neu. Die erste Etappe der Gartenaktion war damit abgeschlossen.

WEITERE HÖHEPUNKTE

Am 11. Mai begrüßten wir die Mitglieder der Max-Liebermann-Gesellschaft zum ersten Mitgliedersommerabend 2022. Ingesamt fanden in den Sommermonaten Mai bis August wieder vier Abende für die Mitglieder und ihre Gäste im Garten der Liebermann-Villa statt, umrahmt mit Führungen und Ausstellungsbesuch.

Im Mai besuchten uns René Frank (*1936) und Edith Glaser (*1932). René Franks Urgroßmutter, Johanna Dahlheim, geb. Landsberger (1833-1898) war eine Cousine von Max Liebermanns Mutter Pine Liebermann, geb. Haller (1822-1892).

Dank des sog. Emigrantenprogramms des Berliner Senats konnten sich unsere Gäste auf die Spuren ihrer Familie begeben und mit unserer Kollegin Viktoria Krieger die Liebermann-Villa erkunden.

Am 20. Mai veröffentliche der rbb die 30 schönsten Berliner Gartenparadiese. Neben besonderen Gärten, wie dem Botanischen Garten Berlin, durfte Liebermanns Paradies nicht fehlen und wurde von den Expertinnen und Experten auf Platz 3 gewählt, gleich nach der Pfaueninsel und den Gärten der Welt.

JUNI

„KÜSTE IN SICHT! MAX LIEBERMANN IN NOORDWIJK“ AB 19. JUNI 2022

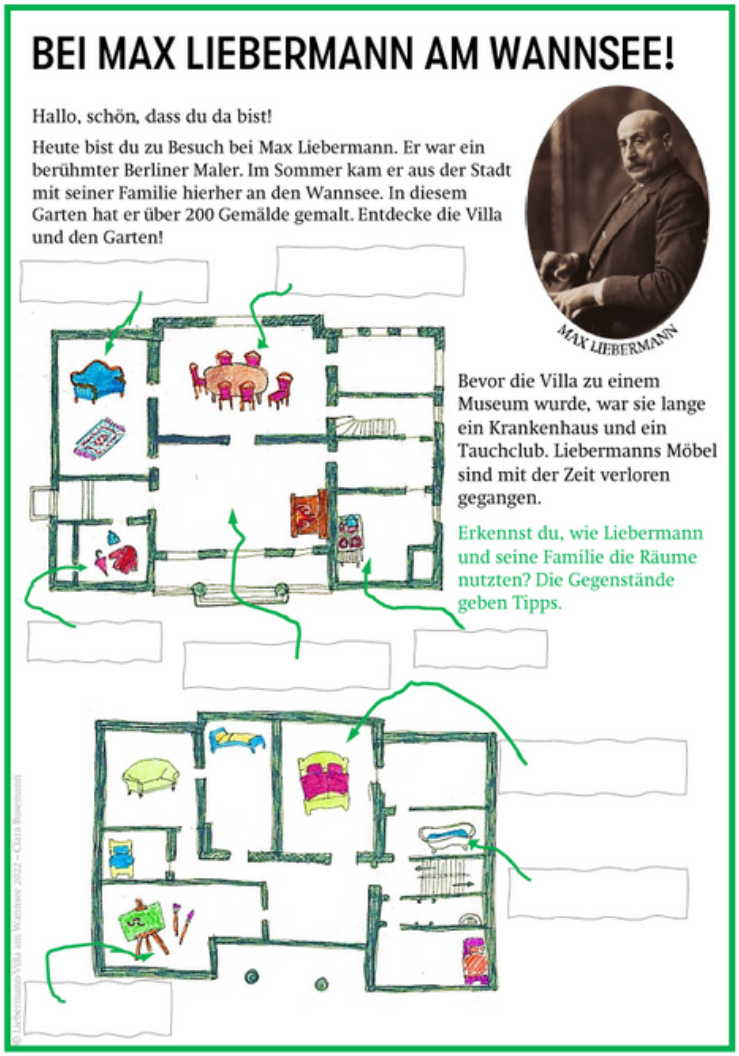
Zwischen 1905 und 1913 verbrachte Max Liebermann jeden Sommer im idyllischen Fischerdorf Noordwijk an der Nordseeküste – mit nur einer Ausnahme, 1910, dem ersten Sommer in seiner neu erbauten Villa am Wannsee. Schnell wurde Noordwijk eines seiner Lieblingsziele und eine bedeutende Quelle der Inspiration. Zum 175. Geburtstag des Künstlers holten wir die Küste an den Wannsee und präsentierten erstmals rund dreißig Noordwijk-Bilder aus Privatsammlungen. Als seine letzten Holland-Bilder markieren sie einen entscheidenden Moment in Liebermanns Schaffen. Sie unterstreichen seine Position als Maler.

In enger Zusammenarbeit mit der Max-Liebermann-Stiftung Noordwijk und unter der Schirmherrschaft seiner Exzellenz Ronald van Roeden, Botschafter des Königreichs der Niederlande in Deutschland, erneuerten wir die Verbindungen in das von Liebermann so geliebte Holland.

Begleitend zur Ausstellung fanden zwei Terrassengespräche statt.

Kuratorin: Dr. Lucy Wasensteiner
Assistenz: Viktoria Bernadette Krieger
Laufzeit: 19.06. – 19.09.2022

WEITERE HÖHEPUNKTE



BEI MAX LIEBERMANN AM WANNSEE!

Hallo, schön, dass du da bist!

Heute bist du zu Besuch bei Max Liebermann. Er war ein berühmter Berliner Maler. Im Sommer kam er aus der Stadt mit seiner Familie hierher an den Wannsee. In diesem Garten hat er über 200 Gemälde gemalt. Entdecke die Villa und den Garten!

MAX LIEBERMANN

Bevor die Villa zu einem Museum wurde, war sie lange ein Krankenhaus und ein Tauchclub. Liebermanns Möbel sind mit der Zeit verloren gegangen.

Erkennst du, wie Liebermann und seine Familie die Räume nutzten? Die Gegenstände geben Tipps.

Im Juni etablierte Clara Busemann, Praktikantin der Liebermann-Villa, eine neue Rallye für Kinder, die zum Entdecken der Villa, des Gartens und der Kunst von Max Liebermann einlädt. Seitdem erhalten Kinder dieses Arbeitsblatt kostenfrei im Museumsshop.

Am 7. Juni läuteten Lisa Bassenge und Christoph Bernewitz unsere Benefizreihe „Open Air: Lyrik, Jazz & Klezmer bei Liebermann“ ein. Für über 150 Gäste spielten sie Klassiker der Populärmusik und neue Lieder. Mit der Liebermann-Villa verbindet Lisa Bassenge neben der Liebe zur Kunst auch die direkte Nachbarschaft, weshalb ihr dieser einzigartige Ort besonders am Herzen liegt. Der Erlös des Konzerts kam unserer Aktion „Garten. Spende. Zukunft“ zu.

Die ersten Sommertage nutzte das hauptamtliche Team der Liebermann-Villa zum gemeinsamen Grillabend und der Verabschiedung der Direktorin in den Mutterschutz.

JULI

175 JAHRE MAX LIEBERMANN

Am 20. Juli wäre Max Liebermann 175 Jahre alt geworden. Wir waren von den zahlreichen Glückwünschen, die vor Ort und online eingingen, überwältigt. Am Geburtstagsgartentag haben viele Gäste Gratulationen im Gästebuch hinterlassen, nahmen an der Gewinntombola der Stiftung Brandenburger Tor im Kaminzimmer teil oder besuchten den Mitgliedersommerabend. Auf sämtlichen Social-Media-Kanälen entdeckten wir Grüße von Kultureinrichtungen. Auch die Presse schrieb ausführlich über 175 Jahre Max Liebermann, darunter ein Interview mit unserer Direktorin in monopol | Magazin für Kunst und Leben.

Gemeinsam mit der Stiftung Brandenburger Tor veröffentlichten wir am 20. Juli auch das Videoprojekt „MAX LIEBERMANN 175“. Was macht Max Liebermann heute modern? Welche Facetten Liebermanns haben ihre Spuren im 21. Jahrhundert hinterlassen? Vier Personen aus dem Kulturbetrieb schauten auf „ihren Liebermann“ und auf das, wofür er heute steht, nämlich: Diandra Donecker (Geschäftsführerin und Partner, Grisebach), Leiko Ikemura (Künstlerin), Shelly Kupferberg (Journalistin und Moderatorin) und Michael Wesely (Künstler und Fotograf).

WEITERE HÖHEPUNKTE

Am 15. Juli fand der zweite „Wannsee After Work“-Abend des Jahres statt. Über 650 Gäste besuchten die ingesamt drei beliebten und ausverkauften Sommerabende mit Tanz und Musik am Wannsee.

Am 5. Juli begrüßten wir unser Ehrenmitglied Hans-Jürgen Schatz sowie seinen Duo-Partner Alexander Rueß zum zweiten Benefizkonzert für den Liebermann-Garten. Der Schauspieler und der Jazz-Gitarrist ernteten mit ihrem Programm „Erich Kästner – Die 13 Monate“ viel Applaus. Herzlichen Dank an das Publikum und die beiden Künstler!

Am 1. Juli fand die Premiere des rbbKultur-Hörspiels „Wie sich alles verdichtet in Blumen. Max Liebermann zum 175. Geburtstag“ mit der Komponistin Ulrike Haage, der Autorin Ruth Johanna Benrath und der rbbKultur-Moderatorin Juliane Schmitt statt. Ein emotional beeindruckendes Werk über die Kunst und das Wirken von Max Liebermann sowie das Schicksal seiner Familie.

AUGUST

SONDERÖFFNUNG DER LIEBERMANN-VILLA MIT GARTENGESPRÄCHEN & VORTRAG

Am 9. August fand im Rahmen einer Sonderöffnung der Liebermann-Villa zur Unterstützung der Kampagne „Garten. Spende. Zukunft“ ein weiterer Gartentag statt. Unsere Gäste erwartete ein Marktstand mit exklusiven Produkten aus Liebermanns-Garten, handgemachte Artikel der Ehrenamtlichen und Maltische für Kinder.

Ein Höhepunkt waren die Gartengespräche am Wannseeufer, moderiert von der Landschaftsarchitektin Christa Ringkamp. Zunächst sprachen Wolfgang Immenhausen, Gründungsmitglied und langjähriger stellv. Vorsitzender der Max-Liebermann-Gesellschaft, und Dr. Klaus-Henning von Krosigk, Gartenbaudirektor/stellv. Landeskonservator, Landesdenkmalamt Berlin a.D., über die Geschichte und Wiederherstellung unseres Kleinods.

Darauf folgte ein Gespräch zwischen unserem Gärtner Sven Lieberenz und Astrid Belschner, ehrenamtliche Gartenhelferin, zur kuratierten gärtnerischen Begleitung und der regelmäßigen Fachpflege eines Gartendenkmals.

Die Mitglieder unserer Gesellschaft und geladene Gäste ließen den Gartentag mit einem Festvortrag von Dr. Ortrud Westheider, Direktorin des Museums Barberini, zu Monets Gärten als Impulsgeber seiner Malerei ausklingen: Einmal mehr ein besonderer Sommerabend am Wannsee!

WEITERE HÖHEPUNKTE

Den Abschluss unserer Reihe „Open Air: Lyrik, Jazz & Klezmer bei Liebermann“ machte die junge Klezmer-Band BOHAI am 16. August. Dank des großartigen Engagements der Künstler*innen aller drei Benefizkonzerte, der zahlreichen Gäste und der Einnahmen von über 450 verkauften Benefiztickets konnten wir vorfreudig dem Herbst entgegenblicken, um die zweite Phase der Erneuerung des Gartens, speziell des Rosengartens, zu starten.

Im Terrassengespräch zur Schau „Küste in Sicht. Max Liebermann in Noordwijk“ sprach unser Vorsitzender Dr. Johannes Nathan mit Dr. Karoline Feulner, Landesmuseum Mainz und Kuratorin der Ausstellung „Ein Tag am Meer. Slevogt, Liebermann und Cassirer“, mit der Liebermann-Expertin Margreet Nouwen und mit Christina Feilchenfeldt, Paul Cassirer & Walter Feilchenfeldt Archiv, über Liebermanns künstlerisches Netzwerk in Noordwijk.

Am 24. August begrüßten wir einen ganz besonderen Gast am Wannsee! Wir vernahmen die bewegende Geschichte von Margot Friedländer (*1921). Sie überlebte versteckt im Berliner Untergrund den Holocaust. Seit ihrer Rückkehr in ihre Heimatstadt setzt sich Margot Friedländer unermüdlich dafür ein, die Jahre ihrer Verfolgung zu erinnern. Unser Vorsitzender Dr. Johannes Nathan moderierte die berührende Lesung, der zahlreiche Fragen aus dem Publikum folgten.

SEPTEMBER

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER MAX-LIEBERMANN-GESELLSCHAFT

Am 16. September fand ab 17.00 Uhr bei herrlichem Wetter die Jahreshauptversammlung unserer Gesellschaft im frühherbstlichen Garten der Liebermann-Villa statt. Das Datum der Versammlung – die laut Satzung in der ersten Jahreshälfte stattfinden soll – musste dieses Jahr verschoben werden, da sich nach der Übernahme der Buchhaltung durch die neue Finanzbuchhalterin herausstellte, dass die Erstellung eines verlässlichen Abschlusses nicht rechtzeitig zu schaffen sein würde. Die Vorstandsmitglieder Dr. Johannes Nathan (Vorsitzender), Heike Rohde-Siebel (stellv. Vorsitzende), Dr. Thomas Lenz (Schriftführer) und Dr. Christian Schwirten (kooptierter Schatzmeister) freuten sich, 117 Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Nachdem die Jahreshauptversammlung 2021 erstmals im Garten der Villa – nämlich vor der Heckenpartie – abgehalten worden war, diente als Versammlungsort diesmal der Uferbereich, der mit dem heiteren Blick auf den belebten Wannsee zum gedeihlichen Ablauf der Versammlung beitrug. Nach Berichten des Vorsitzenden, der Direktorin (verlesen von Heike Rohde-Siebel, da Dr. Lucy Wasensteiner zu diesem Zeitpunkt im Mutterschutz war) und nach Verabschiedung des ausgeschiedenen Schatzmeisters Ludwig von Reiche folgte der Bericht des kooptierten Schatzmeisters und der Kassenprüferin Chana Krzeszower sowie die Entlastung des Vorstands und die Wahl Dr. Christian Schwirtens zum neuen Schatzmeister. Große Freude löste die Mitteilung über eine anonyme Spende von sagenhaften 250.000 Euro aus!

Im zweiten Teil der Versammlung wandten sich die Mitglieder dem diesjährigen Hauptgeschäft, der Neufassung unserer Satzung zu, die von Dr. Thomas Lenz erläutert wurde. Trotz fortgeschrittener Stunde und merklich kühlerer Temperatur befassten sich die Mitglieder eingehend mit diesem Geschäft und den vier Anträgen, von denen zwei abgelehnt und zwei angenommen wurden. Danach stimmte die Versammlung dem nunmehr leicht abgeänderten Satzungstext ohne Gegenstimmen zu, ebenso wie der den Mitgliedern erstmals vorgelegten Beitragsordnung. Einen höchst erfreulichen Schlusspunkt setzte die Versammlung schließlich mit der einstimmigen Wahl von Katharine Whild, Urenkelin von Max und Martha Liebermann, zum Ehrenmitglied der Max-Liebermann-Gesellschaft. Wie immer waren Villa und Garten nach Versammlungsschluss für einen geselligen Ausklang geöffnet.

WEITERER HÖHEPUNKT

In Kooperation mit dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste fand am 13. September die Gesprächsreihe mit Nachkommen jüdischer Kunstsammlerinnen und Kunstsammler mit unserem Vorsitzenden Dr. Johannes Nathan und der Autorin und Publizistin Lea Rosh statt.

Johannes Nathan ist ein Nachkomme Hugo Helbings (1863-1938), der bis 1935 zu den führenden Kunsthändlern und -versteigerern in Europa zählte und eine bedeutende Kunstsammlung anlegte. Helbing unterhielt neben seinem Hauptgeschäft in München eine Dependance in Frankfurt am Main und eine Außenstelle in Berlin. Er arbeitete auch eng mit dem Berliner Kunsthändler Paul Cassirer zusammen. Seine Auktionen galten als gesellschaftliche Ereignisse, für seine Verdienste um die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen wurde er hoch dekoriert. Nach 1933 geriet sein Geschäft in durch die NS-Repressionen in Bedrängnis.

In der Pogromnacht 1938 wurde Hugo Helbing in seiner Wohnung überfallen und so schwer misshandelt, dass er am 30. November 1938 seinen Verletzungen erlag. Zwei Tage später begann die „Arisierung“ seiner Kunsthandlung, die Sammlung wurde seinen Erben entzogen. In einem vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekt in Kooperation mit Prof. Dr. Meike Hopp, Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der TU Berlin, wird die Sammlung aktuell soweit wie möglich rekonstruiert und der Verbleib der Kunstwerke ermittelt.

Die Veranstaltung wurde vor Ort mit Publikum und erstmals auch im Live-Stream online durchgeführt. Das Gespräch ist auf dem YouTube-Kanal der Liebermann-Villa abrufbar.

OKTOBER

„WENN BILDER SPRECHEN. PROVENIENZFORSCHUNG ZUR SAMMLUNG DER LIEBERMANN-VILLA“ AB 1. OKTOBER 2022

In der Herbstausstellung präsentierten wir die Ergebnisse des Provenienzforschungsprojekts unseres Museums. Seit 2020 konnten rund 150 Werke der Sammlung der Max-Liebermann-Gesellschaft dank einer großzügigen Förderung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste systematisch auf NS-verfolgungsbedingten Entzug überprüft werden. Schlüsselwerk der Ausstellung war das Werk „Kopf eines St. Adriansschützen aus dem Jahr 1627, Kopie nach Frans Hals“, das eindeutig als NS-Raubkunst zu bezeichnen ist. Die für die Max-Liebermann-Gesellschaft überaus großzügige Einigung, die die Erbinnen von Max und Martha Liebermann hier ermöglichten, ist ein erfreuliches Beispiel für eine faire und gerechte Lösung im Sinne der „Washington Principles“ von 1998.

Besonders dankbar sind wir der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth MdB, die die Schirmfrauschaft über unsere Ausstellung übernahm und uns damit in unserer Arbeit für die Erinnerung an Max Liebermann und seine Familie bestärkt.

Auf arthistoricum.net – ART-Books erschien, begleitend zur Ausstellung, eine kostenfrei zugängliche digitale Publikation.

Kuratorinnen: Dr. Lucy Wasensteiner,
Alice Cazzola
Laufzeit: 1.10.2022 – 13.03.2023

WEITERE HÖHEPUNKTE

Bereits im Sommer erreichte uns die erfreuliche Nachricht über die großzügige Förderung unserer Herbstausstellung 2023 zur Kunsthistorikerin Grete Ring durch den Berliner Haupstadtkulturfonds in Höhe von 80.000 €. Im Oktober erreichte uns ebenfalls die Förderzusage des Programms „Perspektive Kultur“ des Berliner Kultursenats zur Rückgewinnung von Publikum nach der Pandemie.

Im Oktober begrüßten wir über 30 Kinder im Rahmen des Berliner „KinderKulturMonats“. Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Gästeführerinnen entdeckten die kleinen Gäste im Alter von 6 bis 12 Jahren die Kunst von Max Liebermann und konnten auch selbst kreativ werden.

Am 8. Oktober feierten wir den 165. Geburtstag von Martha Liebermann. Der von der ARD produzierte und teils in der Liebermann-Villa gedrehte Film „Martha Liebermann – Ein gestohlenes Leben“ verhalf ihrem Leben und ihrem bewegenden Schicksal erstmals zu großer Bekanntheit.

NOVEMBER

PERSPEKTIVE KULTUR

Dank der Förderung „Perspektive Kultur“ konnten wir im Winter einige Sondermaßnahmen zur Bewerbung und Stärkung des Angebots der Liebermann-Villa umsetzen. Wir entwickelten eine Plakatkampagne, vernetzten uns erstmals mit Berlin-basierten Instagram-Accounts und riefen drei Winterabende ins Leben. Ebenfalls konnten wir dank der Fördersumme von über 45.000 € zwei Konzepte für Kinderworkshops entwickeln lassen, dringende Renovierungen tätigen, das Scalamobil ersetzen und die Medienpräsentation im Erdgeschoss erneuern.

KEKSTAUSCHPARTY

Ende November luden unsere Kolleginnen Heike Ausserfeld, Franziska Vogt sowie Sabine Schneider, stellvertretende Vorsitzende und im Vorstand für das Ehrenamt zuständig, zur gemütlichen Kekstauschparty ein. Von Zimtsternen, Vanillekipferln, Mandelgebäck und vielem mehr brachten unsere Ehrenamtlichen reichlich selbstgebackene Leckereien mit. Die Köstlichkeiten wurden gleich im Café mit Heißgetränken und bei Gesprächen probiert. Am Ende ging niemand leer aus, denn alle durften ihre Keksdosen wieder mit neuen Weihnachtsknabbereien füllen und mit nach Hause nehmen.

WEITERE HÖHEPUNKTE

Am 26. November wurde es wieder bunt in der Liebermann-Villa. Im Rahmen des Kinderworkshops entdeckten 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren den herbstlichen Garten, die Werke Max Liebermanns und das Familienleben der Liebermanns am Wannsee. Sie stellten das berühmte Familienbildnis im Kaminzimmer nach, bevor sie ihre eigenen Bilder malten.

Im Rahmen unserer Provenienzforschung fand in Kooperation mit dem Fachbereich „Digitale Provenienzforschung“ der TU Berlin das Seminar „Provenienzforschung zu Max Liebermann“ statt. Studierende wurden in die komplexe Recherche zu NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut eingeführt. Eine Auswahl ihrer Forschungsergebnisse veröffentlichten wir auf unserem Blog.

Zum Ende des Monats besuchten uns die Koordinatorinnen des Ukraine Art Aid Centers, Dr. Iryna Horban und Iryna Nikiforova aus der Ukraine sowie unsere Kollegin Dr. Olena Balun, zu einem Seminar mit Rückblick und Ausblick zu den Aktivitäten des Ukraine Art Aid Centers.

DEZEMBER

IN ERINNERUNG AN IRENE PAHL
8.11.1920 – 30.12.2022

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Irene Pahl, verstorben am 30. Dezember 2022. Zusammen mit ihrem Mann Gerhard Pahl war sie Gründungsmitglied der Max-Liebermann-Gesellschaft, der sie ihr ganzes Leben stets eng verbunden blieb. Sie leitete 1995 nicht nur die Gründungsversammlung unserer Gesellschaft in der Friedrichstädtischen Galerie, sie war auch langjähriges Vorstandsmitglied. Irene Pahl hat außerdem mit großem Pioniergeist das Archiv der Max-Liebermann-Gesellschaft aufgebaut und so die schnell voranschreitende Geschichte des Vereins für die Nachwelt erhalten.

Viele von uns erinnern sich, dass sie mit ihrer Anwesenheit in der Villa immer ein freundliches, zugewandtes und außerordentlich aktives Engagement verkörperte. Sie nahm großen Anteil an den Aktivitäten der Max-Liebermann-Gesellschaft und unterstützte diese bei all ihren Herausforderungen mit Herz und Scharfsinn. Die Geschichte des Vereins und die Vorhaben des Museums hat sie als Botschafterin in die Welt getragen und so die Wirkkraft bedeutend gemehrt. Ihr großer Einsatz ist für uns eine Quelle der Ermutigung und Inspiration, wir werden ihr für immer dankbar sein.

EIN WINTER AM WANNSEE

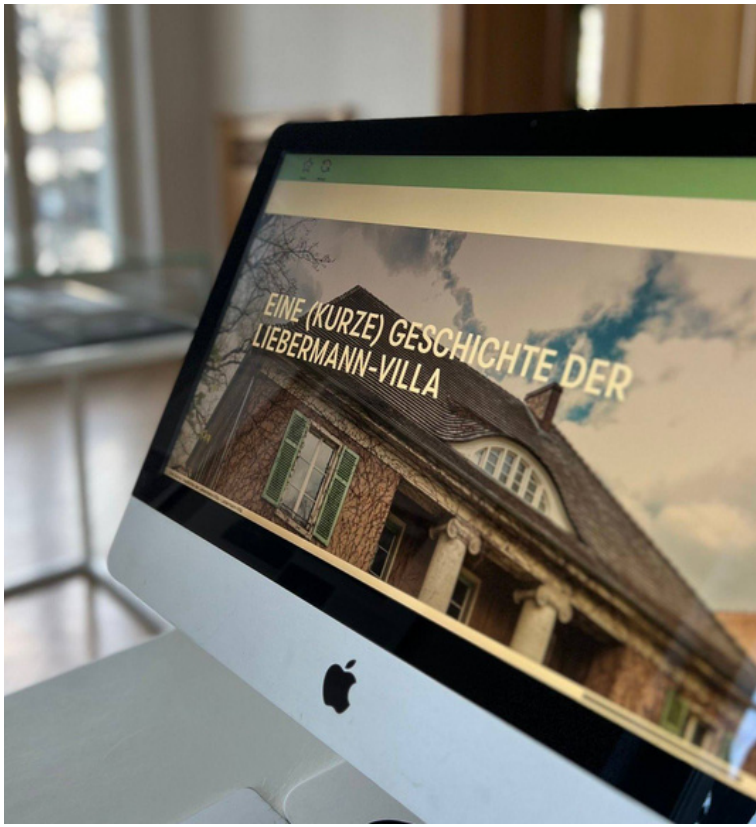
Am 1. und 15. Dezember fanden im Rahmen der Förderung „Perspektive Kultur“ zwei Winterabende am Wannsee mit verlängerten Öffnungszeiten statt. Über 300 Gäste erwarteten Glühwein und Köstlichkeiten vor der idyllischen Kulisse des Wannsees und der beleuchteten Liebermann-Villa sowie eine kostenfreie Führung und spezielle Geschenkangebote im Museumsshop. Ein besonderes Highlight war der stimmungsvolle Schnee, der wie bestellt das Gelände der Villa in eine zarte Winterkulisse tauchte.

WEITERE HÖHEPUNKTE

Im Dezember kündigten wir eine Partnerschaft mit der University of Oxford an. Im Rahmen des Collaborative Doctoral Awards entsteht die Doktorarbeit „The Private made Public – A Comparative & Connective History of Villa Liebermann & the Zorn House & Museum“ von Matilda Eriksson, betreut von Prof. Abigail Green, Professor of Modern European History, University of Oxford, und unserer Direktorin, Dr. Lucy Wasensteiner.

Im Rahmen der Förderung „Perspektive Kultur“ und „Neustart Kultur“ konnten wir ein neues Online-Format entwickeln, das sowohl beim Museumsbesuch an unseren iMacs, als auch bequem von zu Hause oder unterwegs auf dem Smartphone verfügbar ist. Entstanden sind Seiten, die über Max Liebermann und die Geschichte der Liebermann-Villa informieren. Zukünftig sollen ähnliche Seiten unsere wechselnden Ausstellungen begleiten.

Am 7. Dezember begrüßten wir Shelly Kupferberg am Wannsee. Die Lesung widmete sich ihrem Debütroman „Isidor. Ein jüdisches Leben“. Darin zeichnet sie anhand von Briefen und Fotos, Dokumenten und Archivfunden das aufregende, verblüffende und immer wieder tragische Leben ihres Urgroßonkels Isidor nach. Im Salon der Villa teilte sie mit uns eine große Menge an Hintergrundinformationen zum Buch und beleuchtete so das Schicksal ihrer jüdischen Familie auf berührende Weise.



HAUPTAMTLICHES TEAM 2022

Direktorin
Dr. Lucy Wasensteiner

Assistenz der Direktion & Büroleitung
Nadine Cornelius

Presse, Kommunikation & Marketing
Miriam Barnitz
Elisa Plitt (stud. Hilfskraft)

Wiss. Volontärin (bis August 2022) &
Wiss. Mitarbeiterin
Viktoria Bernadette Krieger

Wiss. Volontärin
Oleksandra Sakorska

Museumsshop
Dina Schlote (bis August 2022)
Renate Rothenburger (Mitarbeit)

Finanzbuchhaltung und Mitglieder
Heike Wellm

Besucherdienst
Barbara Stursberg

Koordination Ehrenamt
Franziska Vogt
Heike Ausserfeld

Historischer Garten
Sven Lieberenz

Haus & Technik
Tom Pauling
Björn Gadulla

Provenienzforschung DZK
Denise Handte (bis Juli 2022)
Alice Cazzola
Fenya Almstadt (stud. Hilfskraft)

Praktikantinnen
Christina Peter, Clara Busemann, Naciye Kazan, Fenya Almstadt, Zoe Maddox, Elisa Plitt, Liora Furema, Rula Badran

Das Ehrenamt ist die tragende Säule der Liebermann-Villa. In 2022 unterstützen 129 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Haus durch ihre regelmäßigen Einsätze im Museumsshop, im Garten oder als Gästeführerinnen und Gästeführer.

VORSTAND 2022

Vorsitzender
Dr. Johannes Nathan

Stellv. Vorsitzende
Heike Rohde-Siebel

Stellv. Vorsitzende
Sabine Schneider

Schriftführer
Dr. Thomas Lenz

Schatzmeister (bis April 2022)
Ludwig von Reiche

Schatzmeister (ab September 2022)
Dr. Christian Schwirten

Beisitzerin
Christina Feilchenfeldt

IMPRESSUM & BILDANGABEN

Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V.
Colomierstraße 3
14109 Berlin
+49 30 80585900
info@liebermann-villa.de
liebermann-villa.de

Layout & Erstellung: Miriam Barnitz
Inhalt & Redaktion: Miriam Barnitz,
Dr. Lucy Wasensteiner &
Dr. Johannes Nathan

@liebermannvilla

FOTONACHWEISE

Titelbild, S. 3-4, S. 14 unten, S. 30: © Max-Liebermann-Gesellschaft, Foto: sevens[+]maltry, Potsdam

S.1-2, S. 6 oben, S. 9 rechts, S. 10, S. 23: © Max-Liebermann-Gesellschaft, Foto: Oliver Ziebe

S. 5, S. 9, S. 15, S. 23, S. 25: © Max-Liebermann-Gesellschaft, Design: Ta-Trung Berlin

S. 5 u.: © Carl-Blechen-Sammlung der Stadt Cottbus bei der Stiftung Fürst-Pückler-Museum

S. 6 links: © Max-Liebermann-Gesellschaft, Foto: Peter Sierigk

S. 6 u., S.7-8, S. 10 u.-18 u., S. 20 u., S. 21-22, S. 24 r., S. 26, S. 27 r.-28 © Max-Liebermann-Gesellschaft

S. 8 r.: © Max-Liebermann-Gesellschaft, Foto: Lea-Gryze

S. 11 r.: © Ukraine Art Aid Center

S. 16 o.r., S. 18-20, S. 25 r., S. 27 l.-28 o.r., © Max-Liebermann-Gesellschaft, Foto: Thomas Lingens

S. 24: Foto: Arnold Büning